



## MITTEILUNGEN AN UNSERE FREUNDE UND FÖRDERER

### Liebe Spenderin, lieber Spender,

*Lasst uns dem Herrn mit Freude dienen! Dies ist unser Motto und dies ist unser Leben. Zu Beginn meiner neuen Verantwortung als Oberin der Schwestern Maria möchte ich vor allem Ihnen danken. Denn dank Ihrer Großzügigkeit, Liebe und Fürsorge wächst unsere Mission, den Armen zu dienen und ihr Leid zu lindern, immer weiter. Und Sie wissen, dass wir mittlerweile zehntausenden Menschen in gemeinsamer Anstrengung und mit der Gnade Gottes geholfen und sie für eine gute Zukunft vorbereitet haben. Unsere Absolventen teilen nun die Früchte der erhaltenen Unterstützung mit ihren Familien und der Gesellschaft.*



*Gestärkt durch das Vertrauen und den Zuspruch meiner Mitschwestern, stelle ich mich mit Freude und Demut den Herausforderungen meiner verantwortungsvollen Aufgabe. Ich weiß, ich bin ein Werkzeug des Herrn, und ich vertraue auf seine Unterstützung und Gnade. Auch bin ich mir sicher, dass ich auf Sie, unsere lieben Freunde und Fördererinnen, und meine Mitschwestern zählen kann. Gemeinsam lassen wir Gott weiterhin Wunder in unserem Leben und im Leben der Armen und Bedürftigen wirken.*

*Die weltweite Wirtschaftskrise hat alle getroffen, aber die Armen leiden noch viel stärker darunter. Ihre Not nimmt unaufhörlich zu, und deshalb wird unser Dienst in den Ausbildungsstätten immer noch wichtiger. Auch wenn man meinen könnte, es wären nur Tropfen auf dem heißen Stein, so sind diese dennoch wichtig, denn diese kleinen Tropfen bedeuten viel für diejenigen, die sie erhalten.*

*Deshalb appelliere ich in aller Bescheidenheit an Sie, Ihre Unterstützung, Ihre Liebe und Ihre Fürsorge fortzusetzen. Seien Sie sicher, dass Ihre Großzügigkeit diese Welt zu einem besseren Ort machen wird. Ich danke Ihnen noch einmal. Lassen Sie uns gemeinsam den Armen weiterhin mit Freude helfen.*

Mit Liebe und Gebeten

Ihre Schwester Elena Belarmino

# MARATHON LAUF FÜR EINEN GUTEN ZWECK

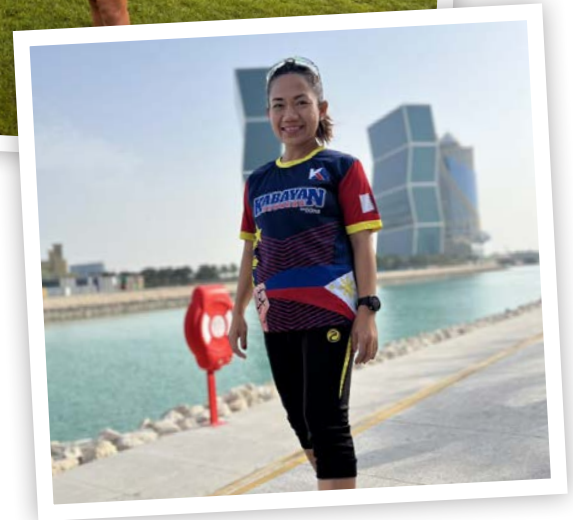
**Rossyle ist eine Absolventin der Biga Girlstown in der Nähe von Manila und seit Jahren beruflich erfolgreich tätig. Sie nützte ihre Teilnahme am Marathonlauf in London am 23. April 2023 um die Bekanntheit der Schwestern Maria zu steigern und Spenden aufzubringen.**

Rossyle wuchs in einer armen ländlichen Bauernfamilie auf den Philippinen in der Nähe von Manila auf. Sie ist das mittlere von fünf Kindern, und da sie das einzige Mädchen ist, wollten ihre Eltern, dass sie zu Hause bleibt. Rossyle überzeugte ihre Eltern, ihr zu erlauben, die Schwestern Maria bei ihren Besuchen in ihrer Gemeinde kennen zu lernen, und man bot ihr einen Platz in der Girlstown in der Nähe von Manila an. Rossyle absolvierte die Schule sehr erfolgreich, schloss viele Freundschaften und auch die Schwestern hatten eine große Freude mit ihr.

Nach dem Schulabschluss arbeitete Rossyle einige Jahre lang in einer Schneiderei auf den Philippinen, bevor sie mit einem Vollstipendium das La Concordia College besuchte und dort ein Wirtschaftsstudium mit Auszeichnung abschloss.

Um bessere Verdienstmöglichkeiten zu finden und ihre Eltern, Geschwister und ihren Sohn zu unterstützen, zog Rossyle nach Katar und machte Karriere im Logistikmanagement. Doch die Monotonie des Lebens im Ausland machte ihr zu schaffen. Sie begann zu laufen, nahm schon bald an Wettkämpfen teil und schloss sich einem Netzwerk von LäuferInnen an.

Rossyle weiß, wie sehr Bildung ihr Leben verändert hat, und ermutigt alle Mädchen, die derzeit an den Ausbildungsstätten der Schwestern Maria leben und lernen: „Lernt gut, denn euer Wissen kann euch niemand nehmen. Denkt daran, was Pater Al sagte: ‚Meine Kinder, ihr seid nicht geschaffen, um wie Enten im Schlamm zu watscheln, sondern um euch als Adler zu erheben.‘ Ich wünsche euch viel Kraft, um erfolgreich euren Weg zu gehen!“



# SR. ELENA BELARMINO

Schwester Elena Belarmino übernahm am 1. April 2023 das Amt der Generaloberin der Schwestern Maria und ist somit für die Leitung der humanitären Bildungsprogramme in aller Welt verantwortlich.

Schwester Elena Grengia Belarmino wurde am 24. Juli 1955 in Badian an der Westküste von Cebu auf den Philippinen geboren. Sie stammt aus einer Lehrerfamilie und hat einen Bruder und eine Schwester. Schwester Elena hat an der Universität von San Carlos Betriebswirtschaft studiert und spricht Tagalog (Landessprache der Philippinen), ihre Muttersprache Cebuano, Englisch und Spanisch. Sie trat den Schwestern Maria am 1. August 1985 bei.

Zunächst arbeitete sie im Q.I. Hospital in Manila, wo Pater Al Bewohner der Slums betreute. Später übernahm sie die Verantwortung für Waisenkinder aus den Slums von Manila und half mit, die Ausbildungsstätten der Schwestern Maria auf den Philippinen aufzubauen.

Danach beaufsichtigte sie die Entwicklung der Schulprogramme in Mexiko (1990) und Guatemala (1997) und unterstützte die Einrichtung von Projekten in Brasilien und Honduras.

In jüngster Zeit war sie in Tansania tätig, wo die Schwestern in Kisarawe die neue Mädchenschule (2019), die Kindertagesstätte und das technische Ausbildungszentrum für Frauen (2022) gründeten und nun eine Ausbildungsstätte für Burschen in Dodoma errichten.

”

*Gestärkt durch das Vertrauen und den Zuspruch meiner Mitschwestern, stelle ich mich mit Freude und Demut den Herausforderungen meiner verantwortungsvollen Aufgabe.*

“



# REGE TÄTIGKEITEN IN TANSANIA



Die Bauarbeiten für die Ausbildungsstätte der Burschen in Dodoma schreiten zügig voran. Bevor die Fundamente errichtet werden konnten, mussten mehrere große Affenbrotbäume entfernt werden, deren Wurzeln besonders tief und fest verwachsen waren. Eine weitere Herausforderung stellt der hohe Grundwasserspiegel dar, weil sich in der Nähe ein Sumpfgebiet befindet. Die Eröffnung des ersten Bauteils ist für Herbst 2023 geplant.



*Die Arbeiten gehen gut voran, die Umfassungsmauer und das Fundament für den ersten Bauabschnitt sind fertiggestellt.*

*Papily wurde von seinen Eltern im Stich gelassen und ist daher auf die Unterstützung seiner Großfamilie angewiesen. Derzeit lebt er bei seiner Tante, deren Mann Obsthändler ist. Sie alle leben in einem kleinen Lehmhaus ohne Wasser und Strom. Das tägliche Leben ist hart. Die Familie ist zu arm, um für Schul- oder Ausbildungsmaterial zu bezahlen. Papily braucht unsere Unterstützung. Denn auch er wird ohne Ausbildung keine erfolgreiche Zukunft haben.*



Schon seit einigen Jahren führen die Schwestern Maria in Kisarawe (nahe Dar es Salaam) eine Ausbildungsstätte für Mädchen und seit dem letzten Jahr auch ein Ausbildungszentrum für junge Frauen samt angeschlossenen Kindergarten. Der Erfolg lässt sich sehen! Die katholische Kirche Tansanias bat die Schwestern daher, auch für Burschen eine Bildungseinrichtung zu schaffen und stellte hierfür ein Grundstück in Dodoma, der Hauptstadt Tansanias, zur Verfügung.

Neben ihrer Verantwortung für die Mädchen und jungen Frauen in Kisarawe obliegt ihnen derzeit aber nicht nur die Aufsicht für den Neubau in Dodoma: da die Eröffnung der Schule bereits für den Herbst 2023 geplant ist, sind sie auch schon auf der Suche nach den ersten Schülern. Dafür reisen sie in entlegene und teilweise nur schwer erreichbare Gegenden, um Burschen zu treffen, die dringend Betreuung, Schutz und Bildung brauchen. Viele Familien leben in verzweifelter Armut. Die Befriedigung der täglichen Grundbedürfnisse wie Nahrung, Wasser und eine sichere Unterkunft ist oft schwierig. Zugang zu einer Schulbildung ist kaum vorhanden. In Tansania erhalten über 50 Prozent der Jugendlichen im Sekundarschulalter keinen Unterricht mehr. Bei denjenigen, die weiterhin zur Schule gehen, ist die Qualität des Unterrichts oft gering. Die Schülerzahl pro Klasse beträgt oft über 100.



**Die Familien bitten die Schwestern inständig um Hilfe für ihre Söhne. Mit Ihrer Unterstützung, liebe Spenderinnen und Spender, kann der Weg aus der Armut für viele Burschen gelingen!**



*Im ostafrikanischen Tansania leben aktuell rund 63 Millionen Menschen. Die Mehrheit der Bevölkerung ist christlich und arbeitet in der Landwirtschaft.*



# AUF DEM WEG NACH GUADALUPE

Fünf Schwestern, Lehrer, Angestellte und mehr als 170 Schulabgänger der Girlstown und Boystown der Schwestern Maria in Chalco pilgerten vor einigen Wochen zur Basilika Unserer Lieben Frau von Guadalupe in Mexiko City. Der ungefähr 35 km lange Marsch führte durch verstopfte Seitenstraßen, Hauptverkehrsstraßen und überfüllte Bürgersteige, aber alle Teilnehmer erreichten nach rund zwölf Stunden wohlbehalten ihr Ziel.

Die meisten Pilger hatten in ihrem Leben viel Leid erfahren, aber der Ordensgründer Pater Al hatte ihnen Kraft und Hoffnung gegeben. Viele Pilger widmeten diesen Marsch daher Pater Al, dessen Geist und Engagement in den Wirkungsstätten der Schwestern Maria weiterlebt.



*Die Basilika „Unserer Lieben Frau von Guadalupe“ ist das katholische Nationalheiligtum von Mexiko. Die Wallfahrtskirche mit dem Status einer Basilica minor liegt auf dem Hügel Tepeyac im Stadtteil Guadalupe von Mexiko-Stadt. Hier befinden sich auch die alte Basilika, eine Pfarrkirche, eine Kapelle zur Erinnerung an den Ort der Marienerscheinung und ein Museum.*

## AUS DER POST, DIE UNS ERREICHT

*Liebe Schwestern! Sie haben mir schon öfters Ihre Mitteilungen geschickt, aber diesmal finde ich Ihr Heftchen besonders liebevoll und sympathisch zusammengestellt – ich gratuliere Ihnen dazu, bedanke mich für die Zusendung und hoffe stark, dass der HERR auch Seinen Segen dazu gibt. Auf „deutsch“ gesagt, dass auch etwas hereinkommt. Ich sende Ihnen morgen eine Spende. Der Herr segne weiterhin Ihre Tätigkeit! Mit vielen lieben Wünschen und Grüßen,  
Ihr Robert Freund*

*Sehr geehrte Frau Dr. Susanne Kuen, vielen Dank für diesen erfreulichen Brief vom 25. Februar 2022. Ich war sehr berührt, als ich diese Zeilen las. Ich wusste gar nicht, dass ich seit 15 Jahren dabei bin. Jedenfalls wünsche ich Herrn Dr. Felipe Méndez Jiménez alles erdenklich Gute auf seinem weiteren Lebensweg, sowie auch allen anderen Jugendlichen, dass Sie ihren wunderbaren Weg finden können. Es ist eine sehr gute Organisation mit wunderbaren Lehrern und Menschen! Alles Liebe und Gute!  
Friederike Benne*

*Liebe Frau Pardatscher, vielen Dank für das schöne Lesezeichen. Ich bewundere die Arbeit der Schwestern und werde weiterhin eine treue Freundin sein! Herzliche Grüße,  
Helen Habsburg-Lothringen*

*Möge der Herr euch alles vergelten was ihr für die Schwächsten dieser Welt tut! Frohe Ostern und Gottes Segen für Euer weiteres Wirken*

*Elsa Falkensteiner*

## WOLLEN SIE EIN KONKRETES PROJEKT FINANZIEREN UND DAMIT NACHHALTIG SPENDEN ODER STIFTEN?

Wir informieren Sie gerne über aktuelle Projekte, deren Finanzierung noch offen ist. Diese reichen von dringenden Sanierungsarbeiten bis zur Errichtung neuer Gebäude. Mit Ihrem Einverständnis wird das von Ihnen finanzierte Projekt Ihnen gewidmet. Selbstverständlich sind solche Verfügungen auch testamentarisch möglich. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter unter 01/586 59 89 oder per Mail an [verein@schwesternmaria.at](mailto:verein@schwesternmaria.at).

Selbstverständlich senden wir Ihnen auch gerne unseren hierzu erstellten Folder zu, in welchem wir auch über die Möglichkeiten in Bezug auf testamentarische Verfügungen zugunsten des Hilfswerks der Schwestern Maria informieren.



IMPRESSUM: Mitteilungsblatt für alle, die den Kindern in der Obhut der Schwestern Maria (Sisters of Mary, Hermanas de María) nahestehen. Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Die Schwestern Maria – Hilfswerk für Kinder aus den Elendsvierteln, 1060 Wien, Stumpergasse 14/17, ZVR-Zahl 978856535, Hersteller: AZ Direct Österreich GmbH, 1220 Wien, Verlags- und Herstellungsort: Wien; Vorstand: Schwester Superior Maria Duk Lim Cho, Vereinszweck: Aufbringung von Spenden für den Lebensunterhalt der Kinder in den Wirkungsstätten in Asien, Lateinamerika und Afrika. Wenn Sie künftig keine Informationen von uns erhalten möchten, können Sie jederzeit der Nutzung Ihrer Adresse widersprechen. Weitere Informationen dazu unter: [www.schwwesternmaria.at/datenschutz](http://www.schwwesternmaria.at/datenschutz)



## Die Schwestern Maria

Hilfswerk für Kinder aus den Elendsvierteln  
Stumpergasse 14/17, 1060 Wien  
T: 01/586 59 89, E: [verein@schwesternmaria.at](mailto:verein@schwesternmaria.at)  
I: [www.schwesternmaria.at](http://www.schwesternmaria.at), ZVR 978856535  
Spendenkonto: Tiroler Sparkasse  
IBAN: AT37 2050 3002 0022 2222  
Der Verein ist Träger des Spendegütesiegels.  
Spenden sind steuerlich abzugsfähig.



*Sr. Maria und Sr. Elena zu Ostern in der Biga Girlstown auf den Philippinen. Nach der Wahl der neuen Oberin feierten die Vorgängerin und die Nachfolgerin gemeinsam das höchste Fest der Christenheit mit weiteren Schwestern und vielen Schülerinnen.*